

Lohnt sich die Mühe?

Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiografie
auf objektives und subjektives
Wohlbefinden im Alter

DGS Kongress, 6.-10. Oktober 2014, Trier

Veranstaltung der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft und soziale Indikatoren

Dr. Katja Möhring

Institut für Soziologie, Universität Bremen

katja.moehring@uni-bremen.de

Überblick

Fragestellung

Wie beeinflusst der individuelle Lebenslauf das objektive und subjektive Wohlbefinden im Alter bei Männern und Frauen?

- Institutionelle und persönliche Bilanzierung
- Abhängig von gesellschaftlichen „Normalitätsvorgaben“

Ansatz

Zusammenhang von Lebenslauf und Wohlbefinden (Einkommen und Lebenszufriedenheit) im Alter im internationalen Vergleich anhand von Mikrodaten zu Lebensläufen in 13 europäischen Ländern.

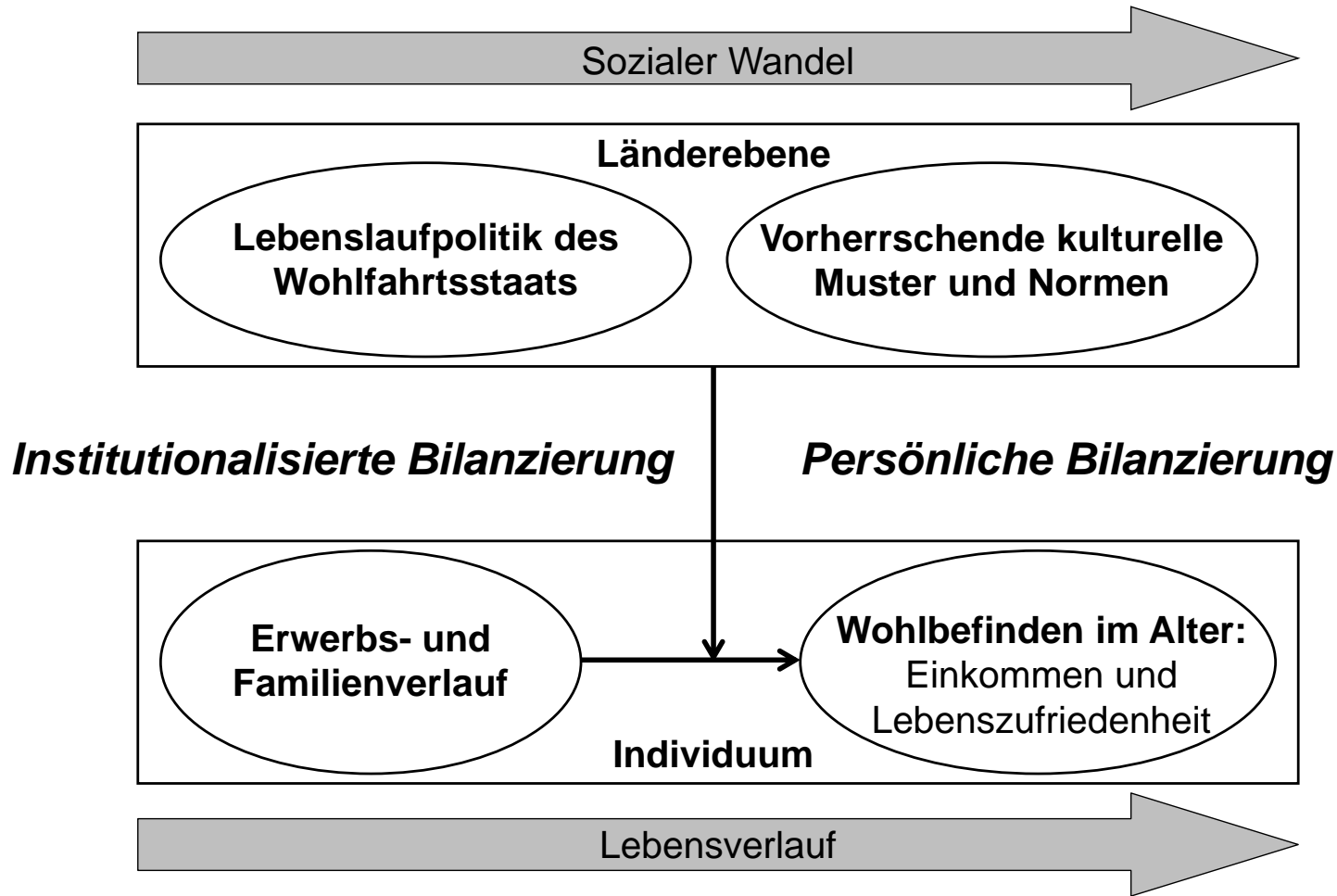
Ergebnisse

- Bei Frauen ergeben sich unterschiedliche Erklärungsmuster für Einkommen und Lebenszufriedenheit
- Bei Männern ist die Erwerbsbiografie für Einkommen und Lebenszufriedenheit bedeutsamer

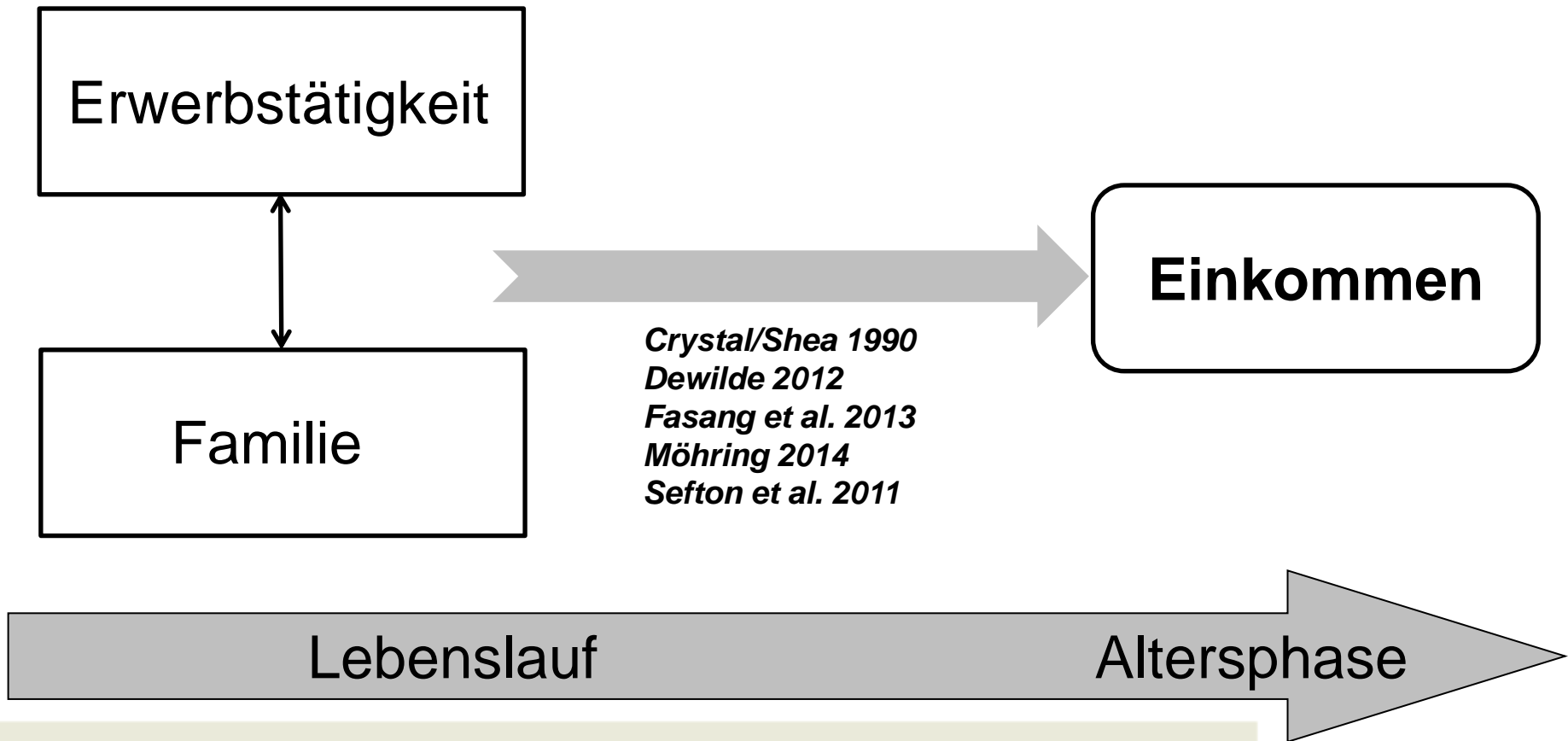
-1-

FORSCHUNGSSTAND UND HYPOTHESEN

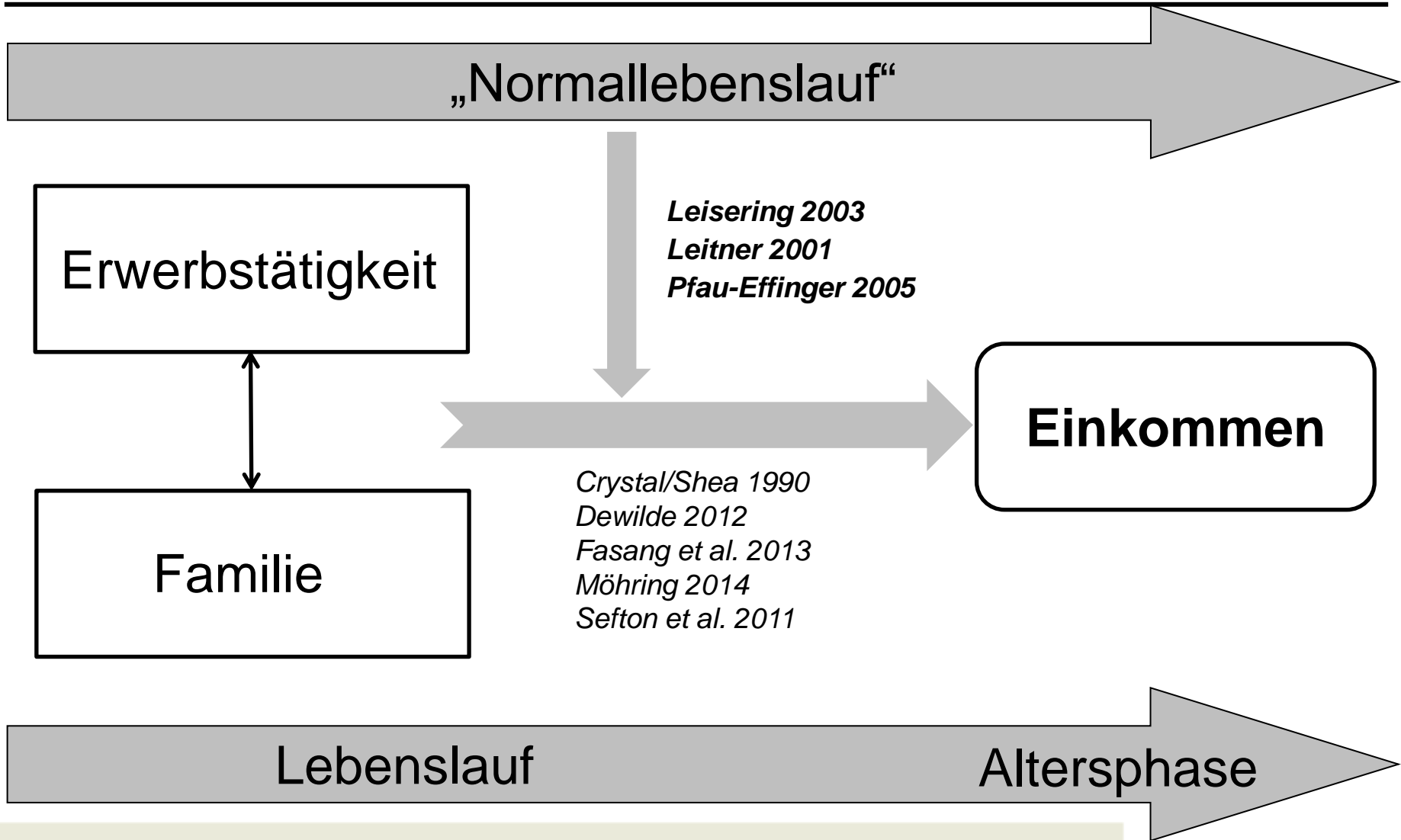
Erklärungsansatz



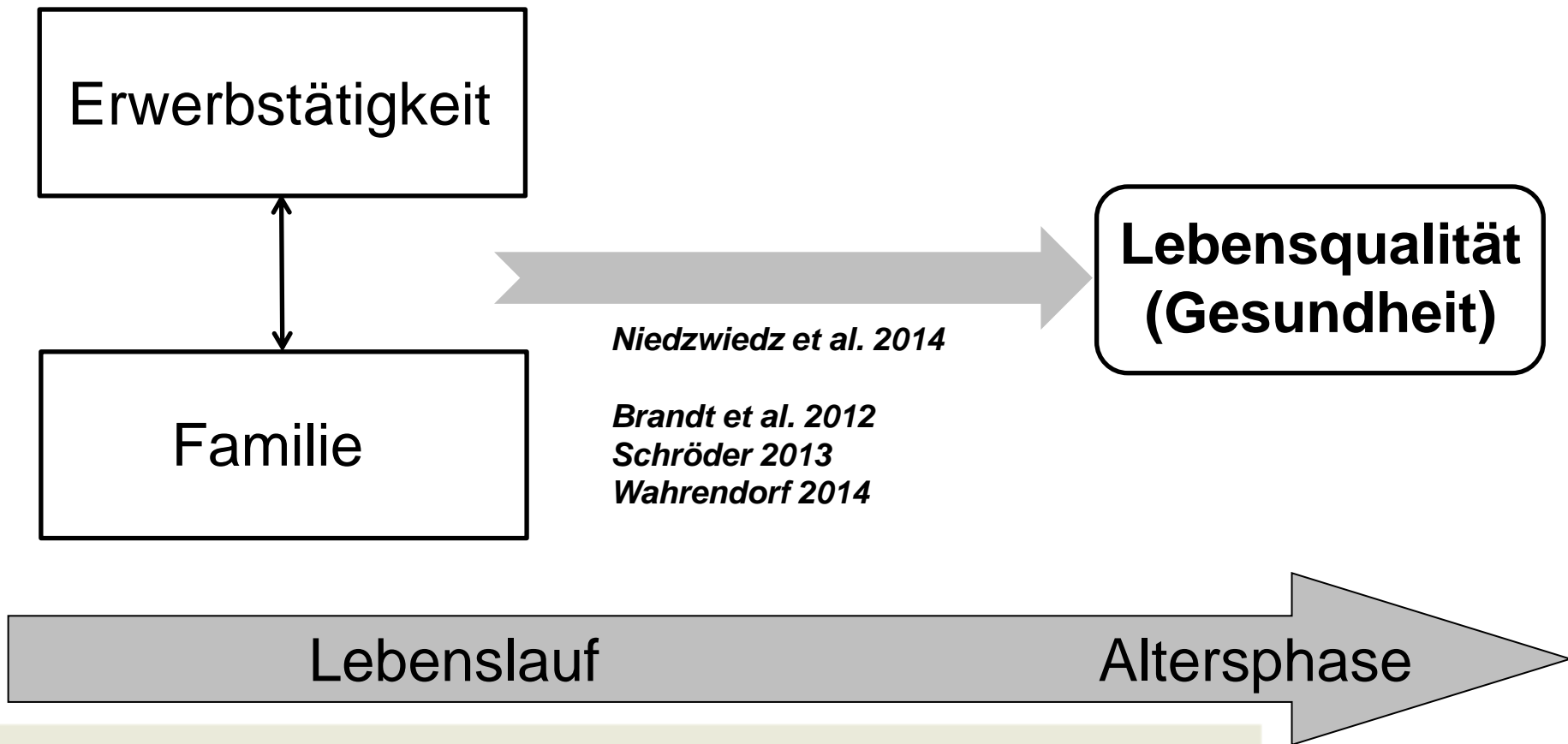
Theorie und Forschungsstand



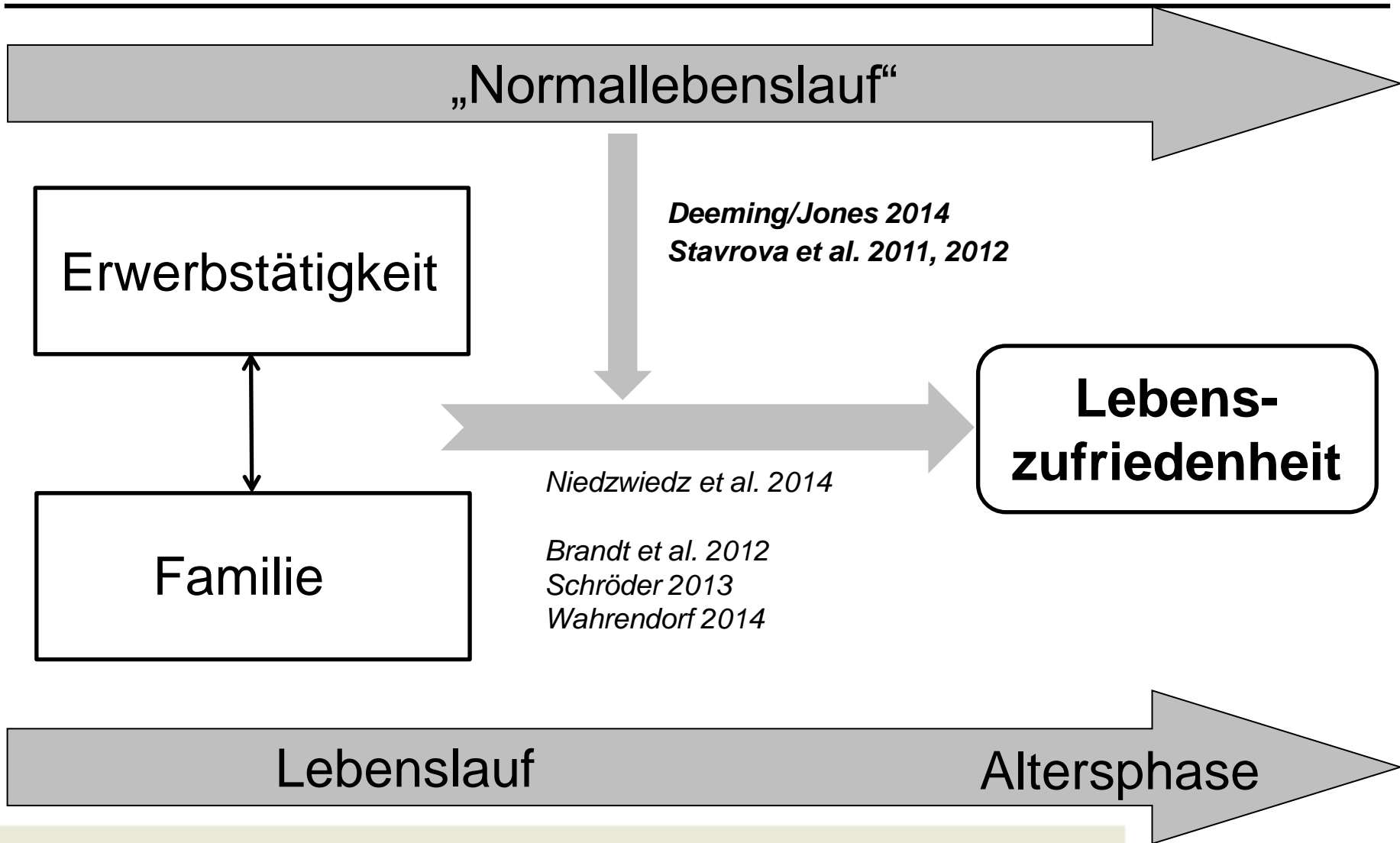
Theorie und Forschungsstand



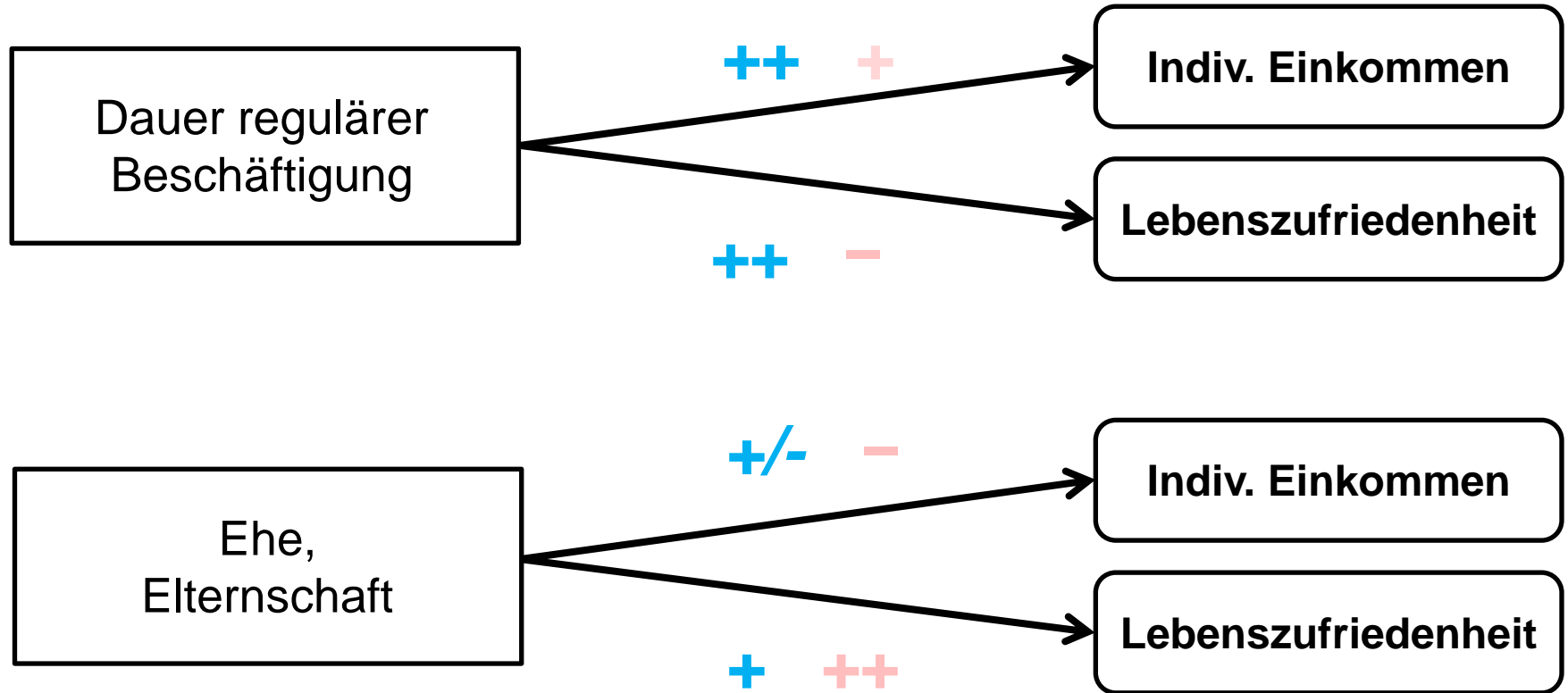
Theorie und Forschungsstand



Theorie und Forschungsstand



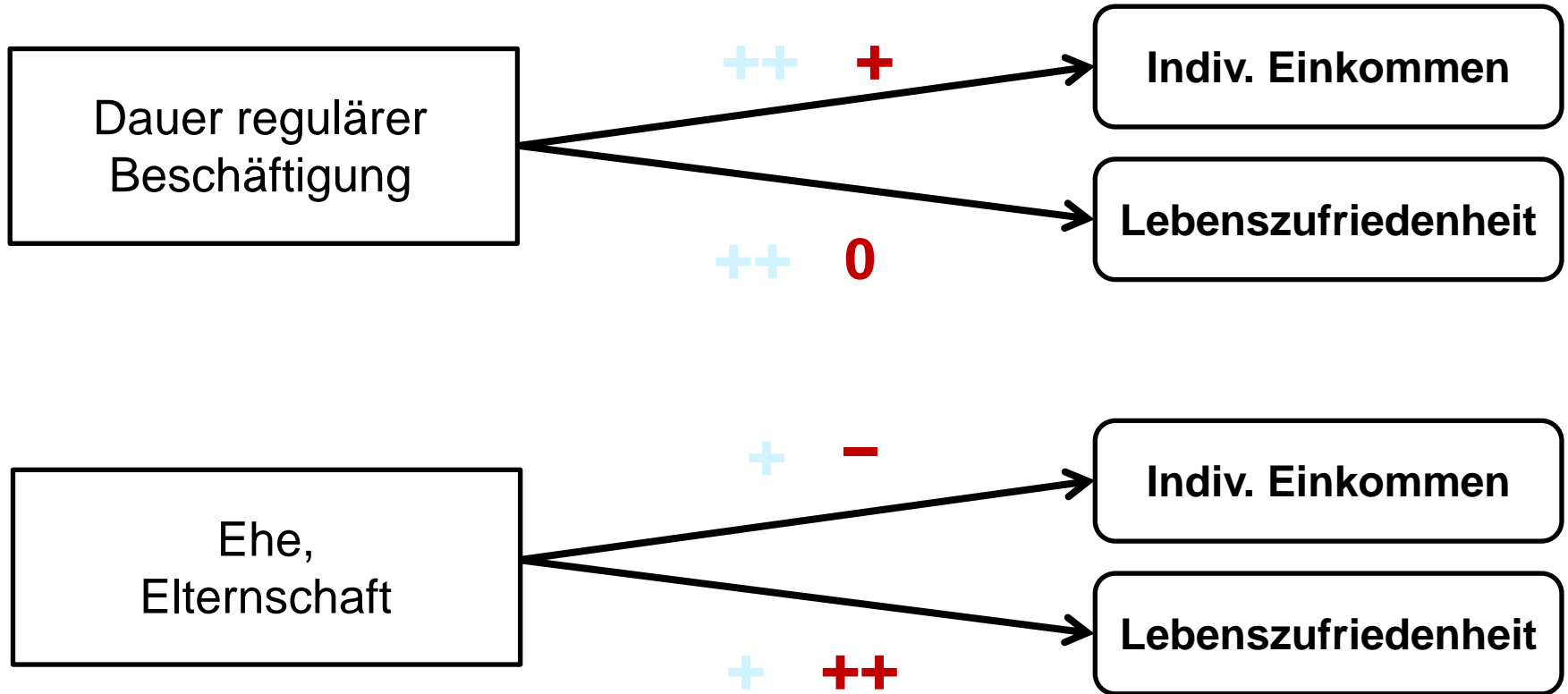
Hypothesen | Männer



Lebenslauf

Altersphase

Hypothesen | Frauen



Lebenslauf

Altersphase

-2-

DATEN UND METHODEN

Daten und Analysesample

- **Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe**
 - Einkommen und Lebenszufriedenheit aus Welle 2 (2006/07)
 - Lebenslaufdaten aus SHARELIFE (Welle 3, 2008/09)
- **Analysesample**
 - 13 Länder: BE, DK, DE unterteilt in Ost- und West, FR, GR, IT, NL, AT, PL, SE, CH, ES, CZ
 - Personen 65+ und in Rente, ohne jene mit schlechter Gesundheit in der Kindheit → N=8409

Operationalisierung

Operationalisierung abhängige Variablen:

- Individuelles Einkommen (logarithmiert, kaufkraftbereinigt, multiple Imputationen)
- Lebenszufriedenheit, Skala 0-10

Operationalisierung Erwerbsverlauf und Familie:

- Erwerbsverlauf:
 - Jahre in Beschäftigung (25-64), Anteil atypische Beschäftigung und Selbständigkeit, Wechselhäufigkeit
 - Phasen: Jahre in regulärer Beschäftigung 25-50 und 51-64 Jahre
- Familie: Familienstand (+Interaktion mit Erwerbsverlauf), Elternschaft
- Kontrollvariablen: Bildungsstatus, Geburtskohorte, **aktueller Gesundheitszustand**, **Jobverlust aufgrund von gesundheitlicher Einschränkung**, Staatsangehörigkeit, (Haushaltseinkommen)

- ***Länder Fixed Effects Modelle***
 - Kontrolliert für Heterogenität auf der Makro-Ebene
 - Einfluss der *individuellen Abweichung* vom Länder-Durchschnitt
- Alle Analysen getrennt nach Geschlecht
- **Analyseschritte:**
 1. Länder FE Modelle für Erwerbs- und Familienbiografie
 2. Interaktionseffekte Erwerbsbiografie*Familienstand
 3. Erwerbsbiografie getrennt nach Altersphasen

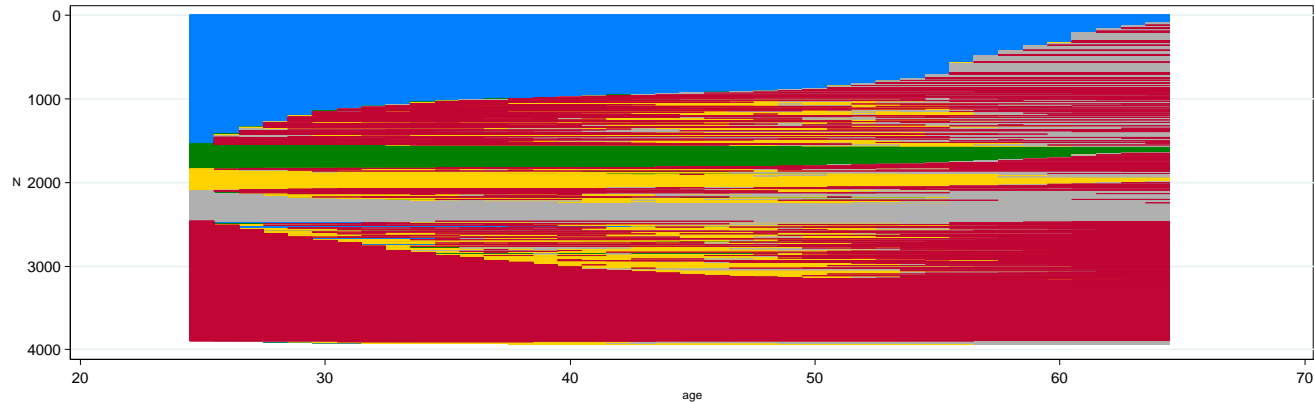
-3-

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

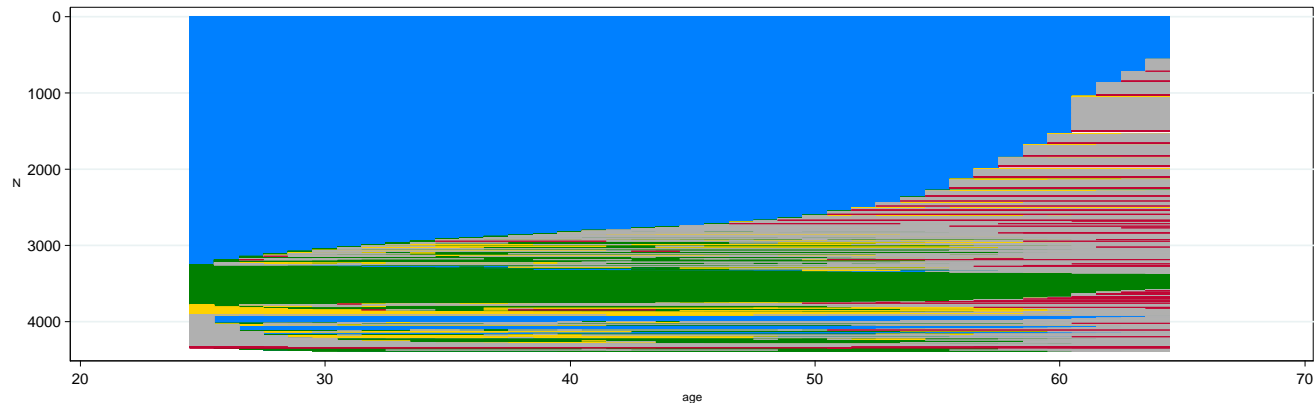
Ergebnisse | Deskription (1)

Erwerbsverläufe 25-64 Jahre

Frauen



Männer



regular empl self-empl atypical empl inactivity family

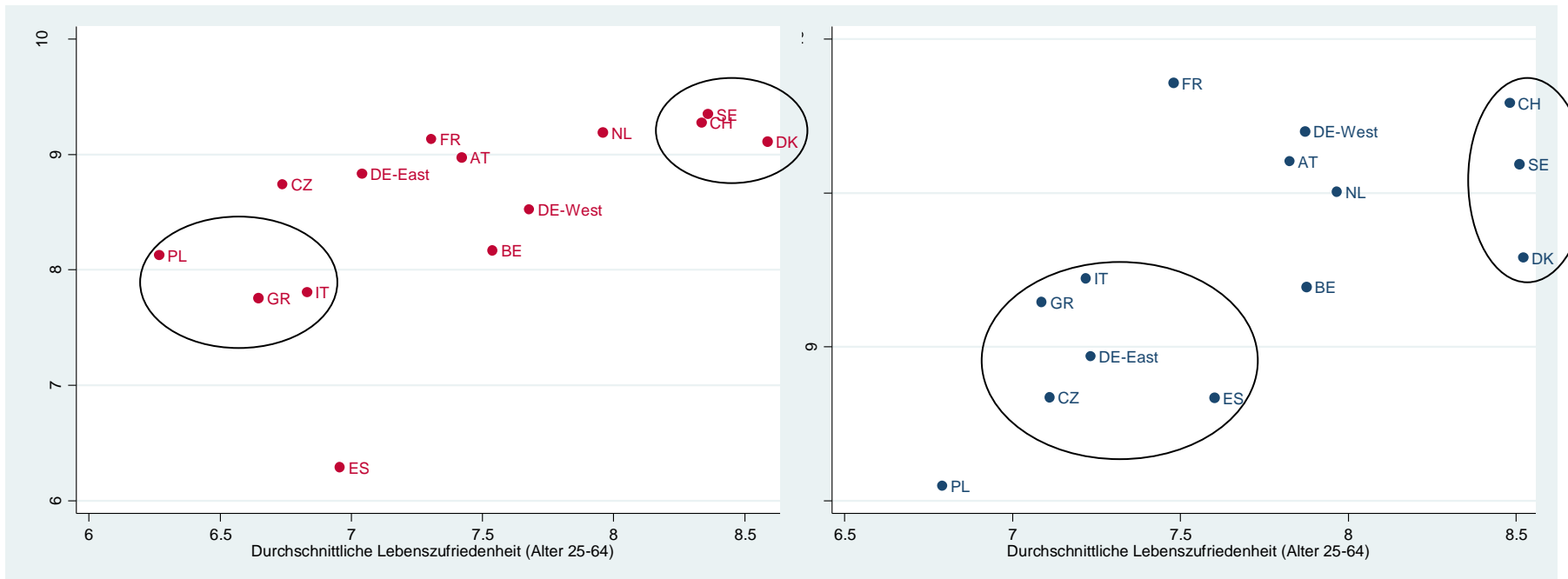
Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

Ergebnisse | Deskription (2)

Lebenszufriedenheit und indiv. Einkommen im Länderdurchschnitt

Frauen

Männer

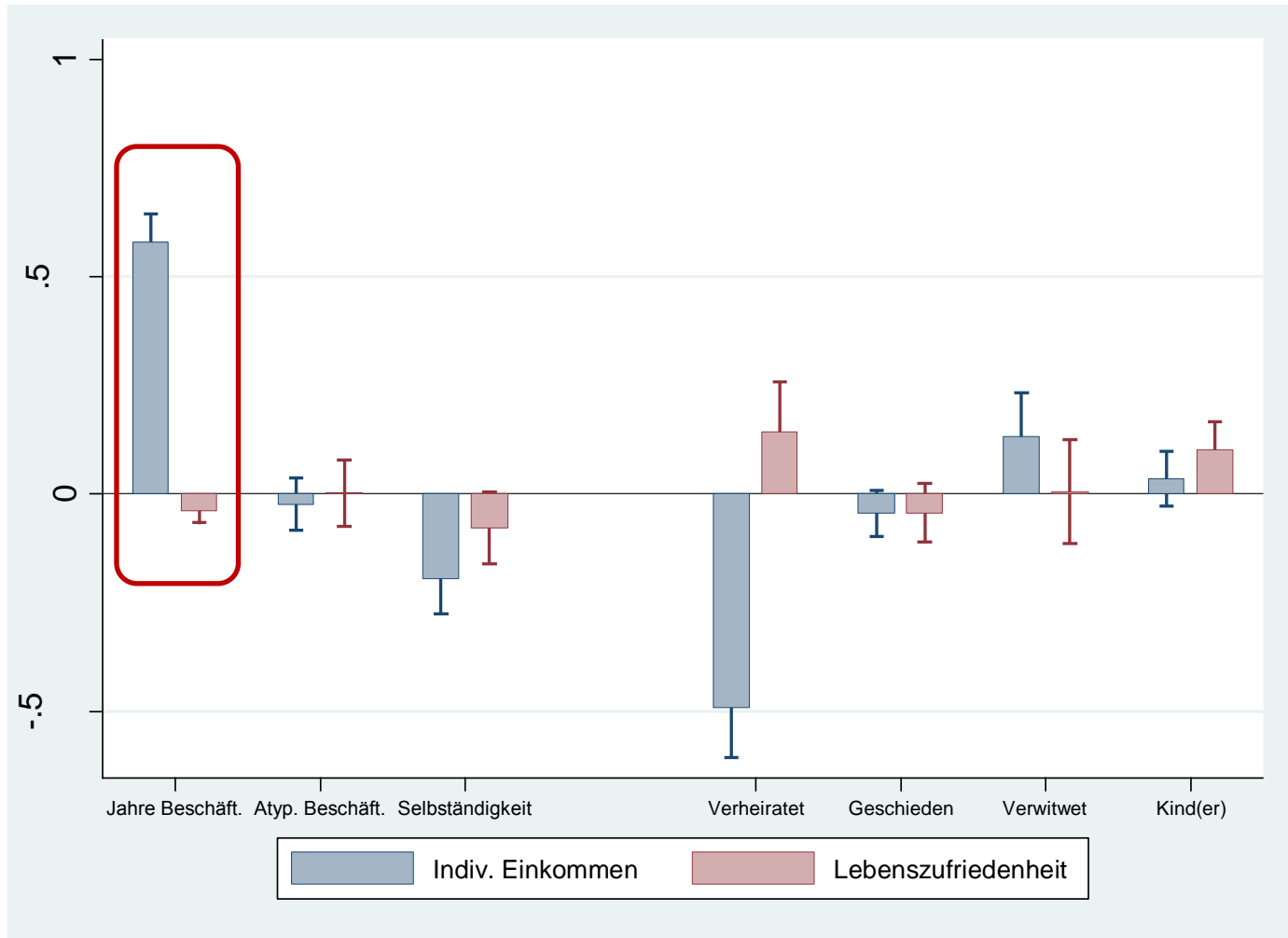


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

Analyseschritte:

1. Länder FE Modelle für Erwerbs- und Familienbiografie
2. Interaktionseffekte Erwerbsbiografie*Familienstand
 - Nicht signifikant für Männer
3. Erwerbsbiografie getrennt nach Altersphasen
 - Nicht signifikant für Frauen

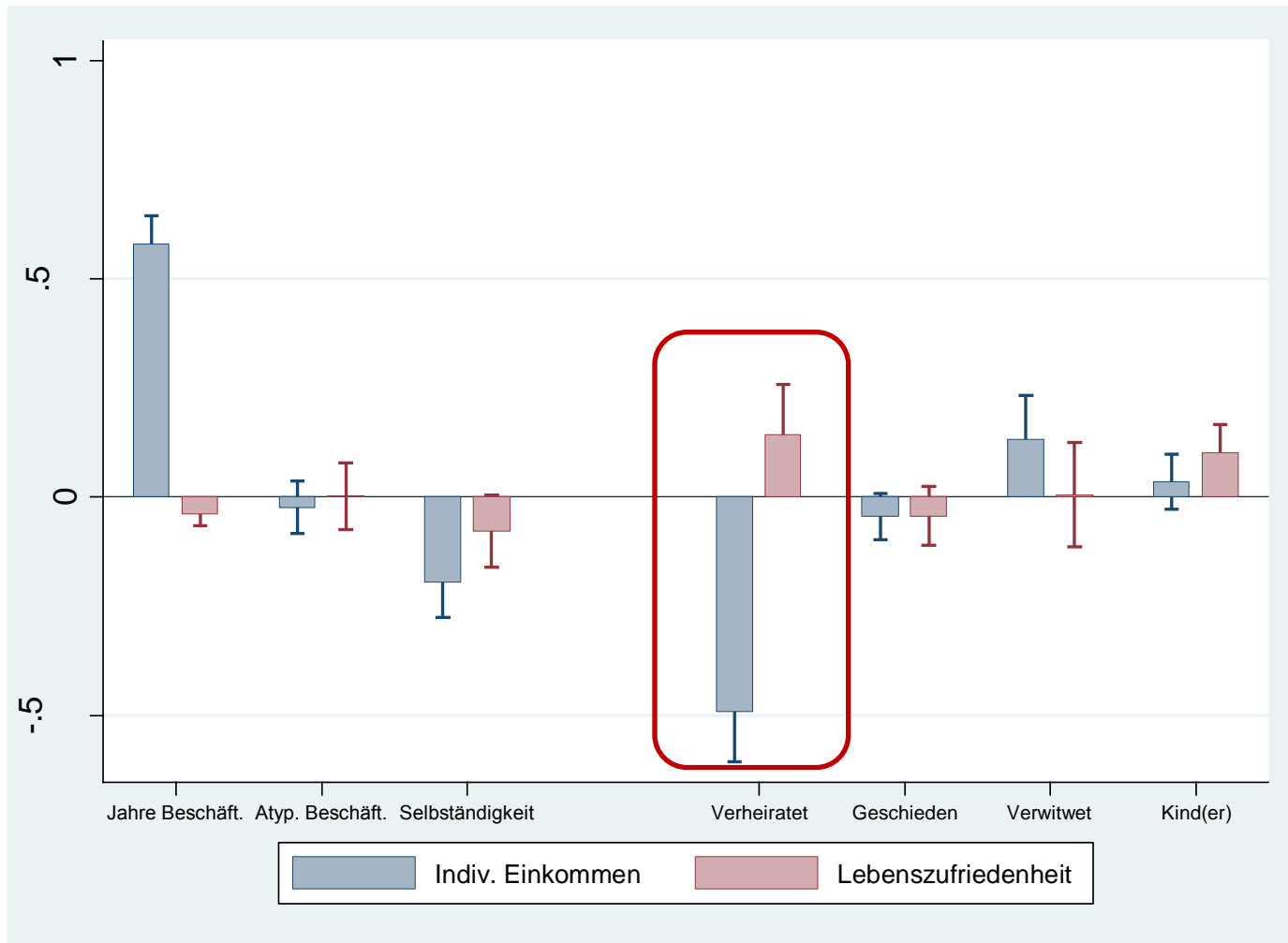
Regressionsergebnisse | Frauen



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

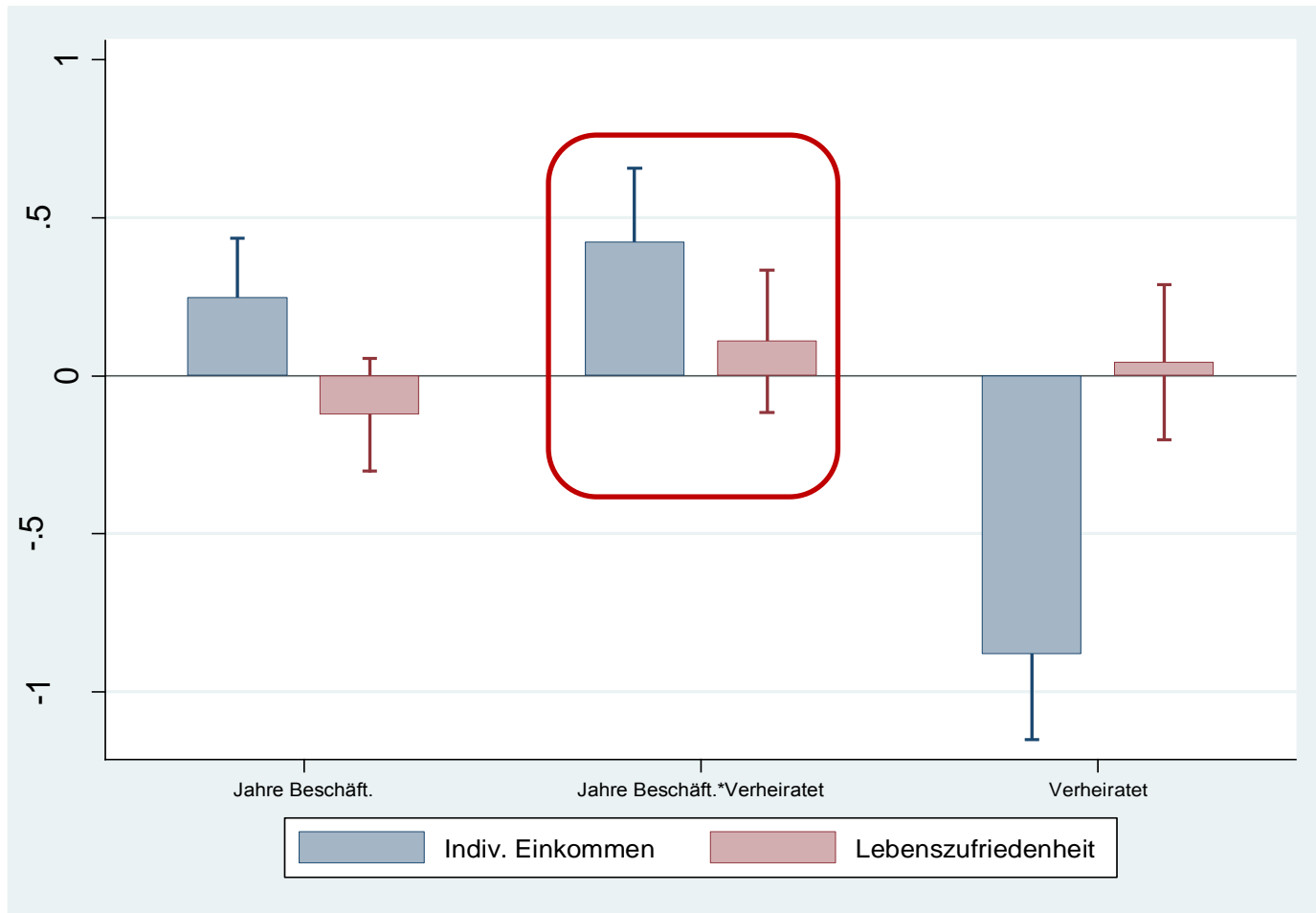
Regressionsergebnisse | Frauen



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

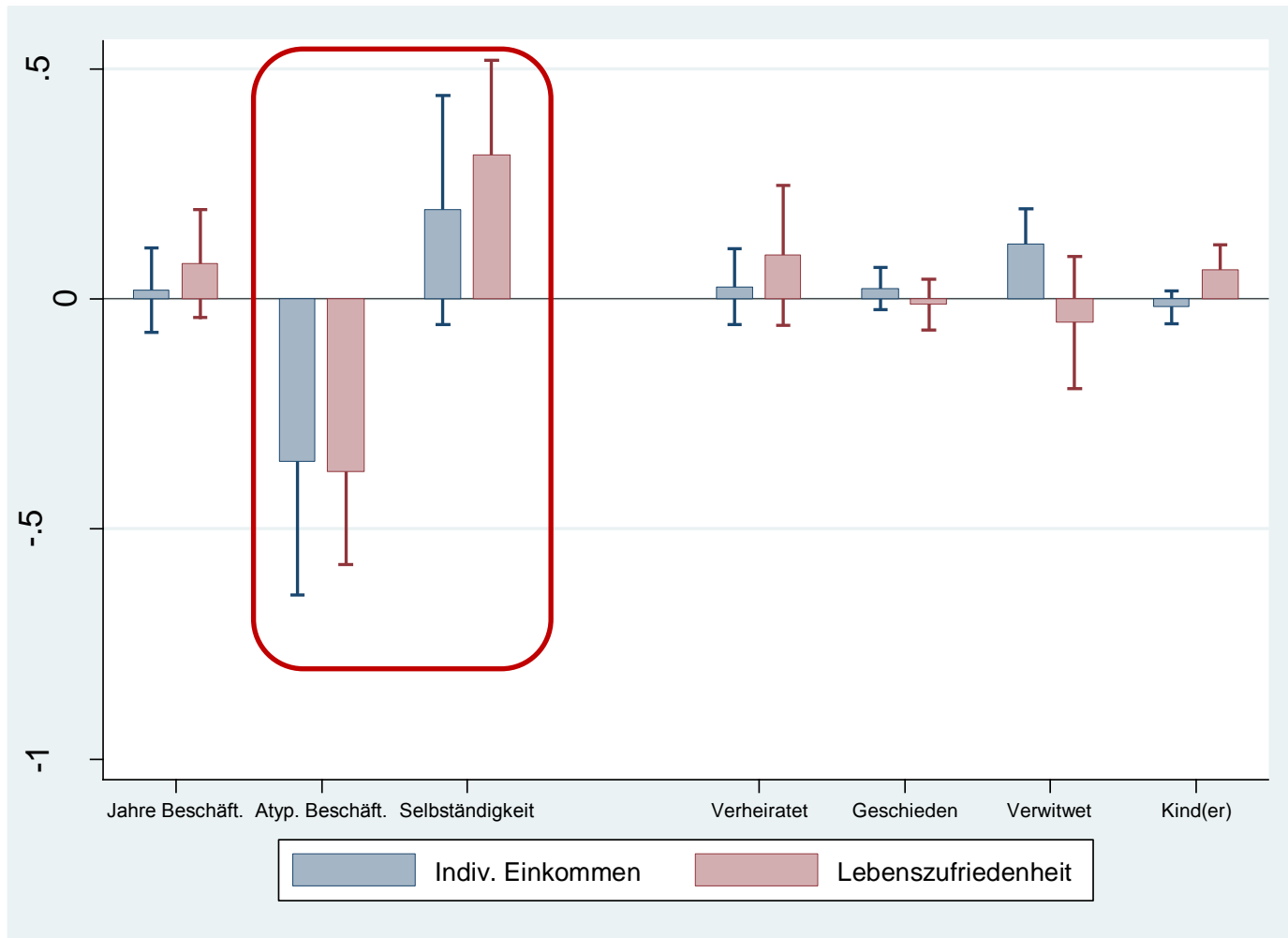
Interaktionseffekte | Frauen



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

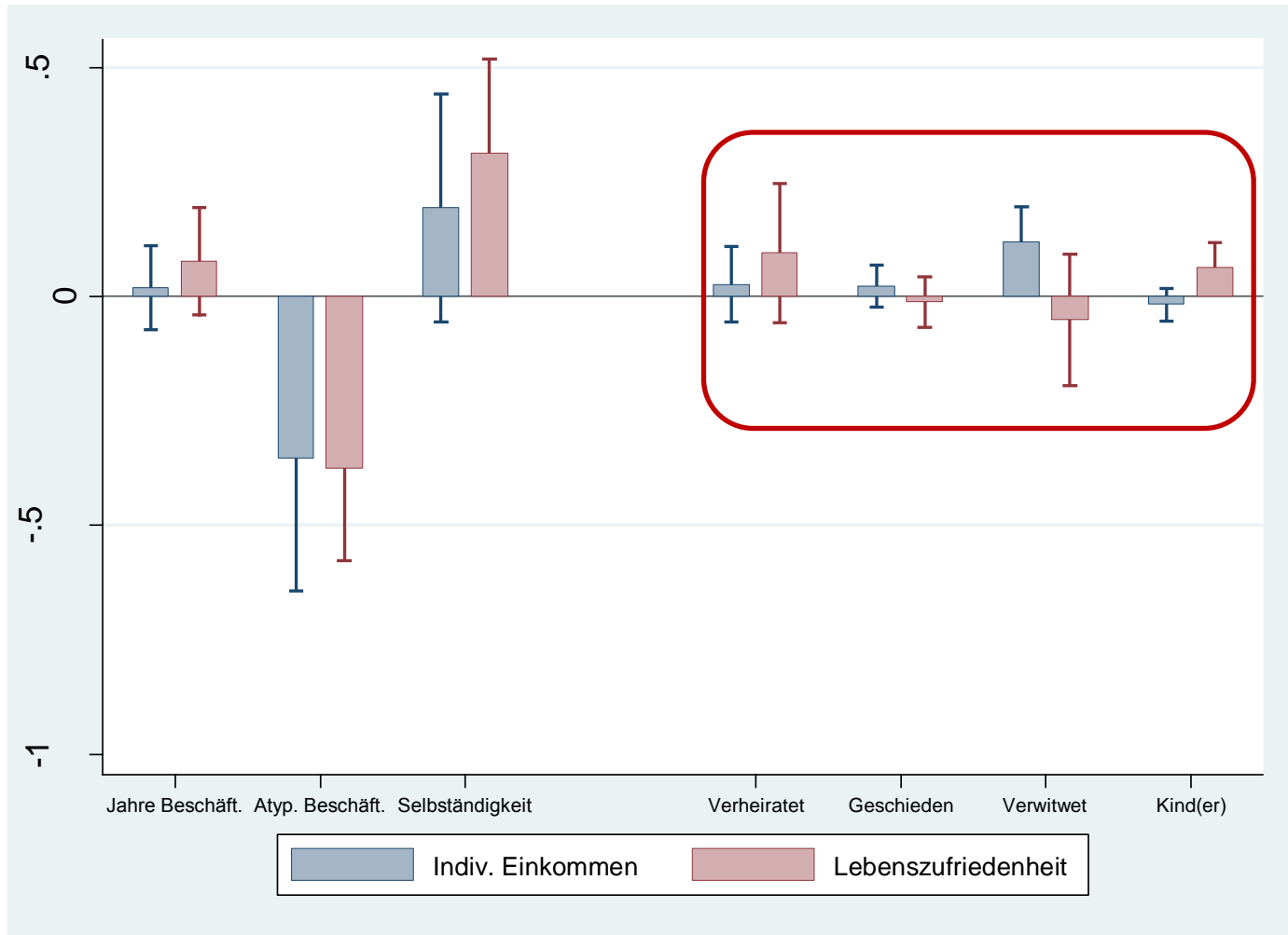
Regressionsergebnisse | Männer



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

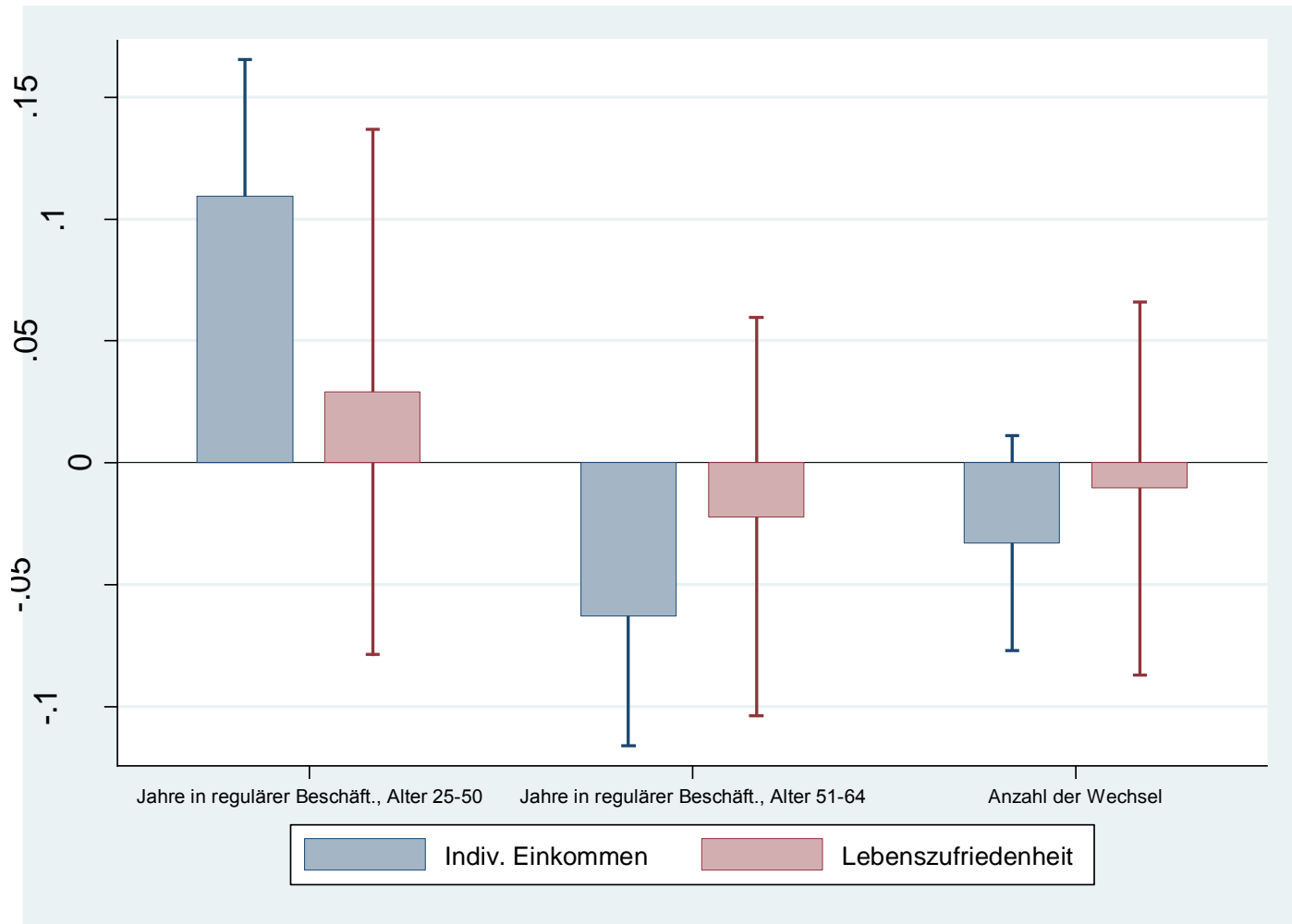
Regressionsergebnisse | Männer



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

Altersphasen | Männer



Standardisierte Koeffizienten der Länder Fixed Effects Modelle.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von SHARE Wellen 2-3.

Zusammenfassung

Bei **Frauen** ergeben sich unterschiedliche Erklärungsmuster für Einkommen und Lebenszufriedenheit

- Erwerbstätigkeit → + indiv. Einkommen
- Erwerbstätigkeit → (-) Lebenszufriedenheit
- Ehe → - indiv. Einkommen
- Ehe und Elternschaft → + Lebenszufriedenheit

Bei **Männern** ist die Erwerbsbiografie für Einkommen und Lebenszufriedenheit bedeutsamer

- Atypische Beschäftigung → - Lebenszufriedenheit und Einkommen
- Selbständigkeit → + Lebenszufriedenheit
- Elternschaft → + Lebenszufriedenheit
- Familienstand → n.s.

Fazit und weitere Schritte

...lohnt sich die Mühe?

- Frauen „profitieren“ in Bezug auf ihr individuelles Alterseinkommen von einer Abweichung von der gesellschaftlichen „Normalitätsvorgabe“, bei der Lebenszufriedenheit ergeben sich dagegen negative Effekte
- Männer haben generell Einbußen durch eine Abweichung vom Normalerwerbsverlauf,
Ausnahme: höhere Zufriedenheit von vormals Selbständigen

Nächste Schritte

- **Erweiterung der Familienbiografie** → Effekt des Timings von Eheschließung und Geburt(en) bei Frauen
- **Erweiterung der Erwerbsbiografie** → Arbeitsqualität und –autonomie
- Qualitative Studie zur persönlichen Lebensbilanzierung?

